



Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg wird intensiviert

Titelstory

In bester Atmosphäre trafen sich am Freitag und Samstag des letzten Septemberwochenendes die Vorstände der Fußballverbände Hamburgs und Schleswig-Holsteins in Lübeck zu einem Erfahrungsaustausch und zur Erörterung konkreter Felder der Zusammenarbeit. Und es lag nicht nur an der alten hansestädtischen Verbundenheit oder dem gemeinsamen kulinarischen Stadtrundgang, sondern vor allem an den konstruktiven und zukunfts-gewandten Arbeitsgesprächen, dass das Treffen der beiden Landesverbände aus dem Norden des DFB zu einem vollen Erfolg wurde. Letzterer drückte sich vor allem dadurch aus, dass die beiden Präsidenten Dirk Fischer (HFV) und Hans-Ludwig Meyer (SHFV) eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg zwischen dem

Hamburger Fußballverband und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband unterzeichneten. „Wir sind fest davon überzeugt, dass in dieser Vereinbarung ein großes Potential für den gesamten Fußballsport im Norden liegt. Die enge Zusammenarbeit unserer beiden befreundeten Verbände wollen wir in den nächsten Jahren auf fast allen Themenfeldern weiter forcieren“, so SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer in Lübeck.

Neben der Festschreibung der Vereinszugehörigkeiten von Vereinen zu den jeweiligen Landesfußballverbänden wurden Möglichkeiten einer überregionalen Zusammenarbeit im Bereich der Metropolregion Hamburg intensiv erörtert und als erste konkrete Maßnahme die Etablierung eines Futsal-Spielbetriebes in der Metropolregion Hamburg spätestens bis zur Spielserie 2014/2015 beschlossen. Ein gutes Beispiel



Unterzeichneten eine Vereinbarung über die zukünftige Zusammenarbeit: die Präsidenten des HFV und SHFV, Dirk Fischer und Hans-Ludwig Meyer.

gelungener Zusammenarbeit in der Metropolregion ist seit über zwei Jahren der Metropolregion Hamburg Cup im Mädchenfußball. Im Rahmen dieses gemeinsamen Wettbewerbs arbeiten hier sogar nicht nur die Fußballlandesverbände Hamburgs und Schleswig-Holsteins eng zusammen, sondern auch der Niedersächsische Fußballverband und der Fußballlandesverband Mecklenburg-Vorpommern sind mit von der Partie. Gemeinsam wird ein Mädchenfußballwettbewerb ausgespielt, der sämtliche Kreise der Metropolregion Hamburg einbezieht, eine Qualifikationsrunde auf Landesebene (beschränkt auf die Kreise, die innerhalb eines jeden Landesverbandes in der Metropolregion liegen) beinhaltet und ein jährliches Finalturnier bietet. Letzteres wird im turnusmäßigen Wechsel jeweils von einem der vier Landesverbände ausgerichtet. Partner dieser Turnierserie sind die Metropolre-

gion Hamburg und damit deren Träger, die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern und verschiedene Unternehmen der Wirtschaft, die in der Metropolregion tätig sind, wie zum Beispiel die Unfallkasse Nord.

Über einzelne Wettbewerbe hinaus soll die enge Zusammenarbeit beider Verbände grundsätzlich auch dabei helfen, die jeweiligen Positionen gegenüber der Politik, wie etwa bei Themen der Sportförderung aus Staatsmitteln bzw. dem Glücksspielstaatsvertrag, abzustimmen und inhaltlich geschlossen im Interesse des Fußballs im Norden aufzutreten. Um diese enge Abstimmung auf diesem und anderen Feldern gewährleisten zu können, wird zukünftig einmal jährlich ein offizieller Informations- und Erfahrungsaustausch auf Ebene der Präsidien, bzw. der Vorstände, erfolgen.



Der Metropolregion Hamburg-Cup im Mädchenfußball ist bereits ein gutes Beispiel enger Kooperation zwischen den Landesverbänden im Norden.

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Der Schleswig-Holsteinische Integrationspreis 2012 ist ausgeschrieben

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband setzt sich seit Jahren engagiert für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in seine Vereine ein und fördert Unterstützungsangebote für Initiativen die sich ebenfalls für das Thema Integration stark machen.

So bewerben wir gerne den Schleswig-Holsteinischen Integrationspreis, der dieses Jahr vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein ausgeschrieben wird. Diesjährig wird unter dem Motto „Integration durch Sport – Integration in den Sport“ der Integrationspreis Schleswig-Holstein an Projekte verliehen, die sich für Menschen mit Migrationshintergrund unter Zuhilfenahme von sportlicher Aktivität eingesetzt haben. Und davon gibt es auch im schleswig-holsteinischen Fußballsport so einige.

An diese richtet sich folgender Ausschreibungstext des Innenministeriums für den Schleswig-Holsteinischen Integrationspreis 2012:

Jede und jeder kann mitmachen. Sie kennen ein Projekt, eine Gruppe oder Menschen, die sich konkret für Integration in Schleswig-Holstein engagieren und zum diesjährigen Motto passen? Vielleicht ist es sogar Ihr eigenes Projekt? Schlagen Sie es vor!

Ausgezeichnet werden können Einzelpersonen, Personengruppen, Vereine, Verbände aber auch Bildungseinrichtungen,



Ist Mitglied der achtköpfigen Jury (u.a. mit Innenminister Andreas Breitner), die die eingereichten Projekte bewertet und entscheidet, wer ausgezeichnet wird: der Integrationsbeauftragte des SHFV, Kerem Bayrak.

Unternehmen und Sonstige. Bedingung ist lediglich die Projektdurchführung in Schleswig-Holstein. Der Sonderpreis der Investitionsbank richtet sich gezielt an Kommunen, die in Stadtteilen mit hohem Migrationsanteil Sportstätten bereitstellen oder unter Einbeziehung von Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund kommunale Sportveranstaltungen organisieren.

Wie kann man sich bewerben? Bitte das Formular „Bewerbung Integrationspreis Schleswig-Holstein 2012/ Sonderpreis Investitionsbank Schleswig-Holstein“ unter [\[stein.de/IM\]\(http://stein.de/IM\) herunterladen und ausgefüllt per E-Mail senden an \[Ingo.Roeske-Wagner@im.landsh.de\]\(mailto:Ingo.Roeske-Wagner@im.landsh.de\), oder postalisch an Ingo Röske-Wagner – IV 212 Kennwort: Integrationspreis 2012 Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Dünsternbrooker Weg 92 24105 Kiel. Bewerbungsschluss ist der 26. Oktober 2012.](http://www.schleswig-hol-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Worum geht es beim Integrationspreis? Im Jahre 2012, dem Jahr der Fußball Europameisterschaft und Olympischen Spiele, soll die integrierende Wirkung des Sports in den Mittelpunkt gestellt und entsprechende Projekte gewürdigt werden. Basierend

auf seinen ehrenamtlichen Strukturen und einem außerordentlich hohen bürgerschaftlichen Engagement nimmt der organisierte Sport mittlerweile eine bedeutende Rolle in unserer Gesellschaft wahr und trägt damit bei zu Gesundheit, Erziehung, Bildung, sozialer Integration und Kultur. Gerade wo staatliches Engagement gesellschaftspolitische Anforderungen nicht oder nur unzureichend erfüllt, übernehmen die Sportorganisationen in Schleswig-Holstein im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Kompetenzen Verantwortung. Sport ist eng verbunden mit Begriffen wie Fairplay und Teamgeist sowie Anerkennung von Regeln und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, die weit über den sportlichen Bereich hinaus wirkt. Sport ermöglicht und erleichtert somit auch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft.

Weshalb lohnt sich die Teilnahme?

Die Jury wählt aus allen Teilnehmern zwei Preisträger für den Integrationspreis 2012 aus. Die Gewinner erhalten Preisgelder in Höhe von jeweils 2.500 EUR für ihre Integrationsprojekte. Außerdem vergibt die Investitionsbank Schleswig-Holstein einen Sonderpreis in Höhe von ebenfalls 2.500 EUR unter dem Motto „Kommunen fördern Integration durch Sport“.

KB

Fachseminar Fair Play Sieger werden geehrt gut besucht

Über 40 Teilnehmer waren im September zum ersten Fachseminar Vereinsbesteuerung des SHFV in das Haus des Sports gekommen. „Wir sind mehr als zufrieden mit der äußerst positiven Nachfrage für dieses Seminar. Es verdeutlicht, dass auf Vereinesebene großer Informationsbedarf nach diesen außersportlichen Themen besteht“, resümierte Moritz Lufft, Mitglied der SHFV-Geschäftsführung seinerzeit. Am Mittwoch, den 23. Oktober, startet der zweite Abschnitt der Veranstaltungsreihe, der in erster Linie folgende steuerrechtlichen Fragen und wichtige Diskussionspunkte aufgreift:

- Umsatzsteuer auf Pauschalvergütung für ehrenamtlich Tätige
- Betrieb einer Vereinsgaststätte aus steuerrechtlicher Sicht
- das Spendenrecht sowie
- die steuerrechtliche Behandlung von Werbung und Sponsoring.

Als Referent konnte der SHFV abermals Daniel Fischer gewinnen, der hauptamtlich die Kanzlei Stewoda als Steuerberater führt und ehrenamtlich auf Vereinesebene das Amt des



Schatzmeisters ausübt.

Die Seminargebühr für ein Einzelseminar beträgt 40,00 €. Das Anmeldeformular steht auf www.shfv-kiel.de als PDF-Datei zum Download bereit. Nähere Informationen zu unserer Qualifizierungsmaßnahme erhalten Sie bei Kilian Weber unter der Telefonnummer 0431/6486-224 oder unter k.weber@shfv-kiel.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Am Montag, den 29. Oktober 2012, findet im Hans-Hansen Saal im Haus des Sports in Kiel wieder die große Provinzial Fair Play

Ehrung statt. Der Premiumpartner in Sachen Fair Play-Förderung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, die Provinzial Versi-

cherung, zeichnet zusammen mit dem SHFV die fairsten Mannschaften der Verbands- und Schleswig-Holstein-Ligen der Jungen-, Mädchen-, Frauen sowie Herrenspielklassen aus. Dazu werden die beiden Landesieger der Aktion „Fair ist mehr“ für beispielhaftes Fair Play-Verhalten, das dem Verband gemeldet wurde, geehrt. Es gibt attraktive Preise für die Gewinner und ein kurzweiliges Rahmenprogramm mit Überraschungsgästen aus der Welt des Sports- und der Politik bei dem das Thema „Fair Play“ im Fußballsport im Vordergrund steht. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr in Kiel.



Auch in diesem Jahr gibt es wieder die stimmungsvolle Atmosphäre bei der Provinzial Fair Play Ehrung im Haus des Sports.

Fair-Play-Preis für Schlewig-Holsteinerin

Lara ist elf Jahre alt und geht in die 6. Klasse der Hermann-Tast-Schule Husum.

Die junge Fußballerin ist Fan des HSV und Torfrau ihres Schulteams und ihres

Heimvereins FSG Goldbek-Arlewatt. Im Vorrundenspiel ihrer Mannschaft beim DFB-Schulfußball-Cup 2012, der vom 23.-26. September in Bad Blankenburg stattfand, spielte ihre Mannschaft gegen das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen. In einer Szene kann Lara einen Ball nur hinter der Torlinie abwehren, was der Schiedsrichter allerdings nicht sehen konnte.

Der Referee lässt das Spiel weiterlaufen, doch Lara signalisiert sofort: „Es war ein Tor!“ Der Schiedsrichter bedankt sich bei Lara, Geilenkirchen geht mit 1:0 in Führung, das Match endet letztlich mit einem 4:3-Sieg für die Husumer Mädels.

Das DFB-Orgateam beschloss einstimmig, den diesjährigen Fair-Play-Preis an Lara zu vergeben. Schirmherrin des DFB-Schul-Cup, Steffi Jones, übergab Lara ein Original-Trikot der Deutschen Nationalmannschaft mit allen Unterschriften.



Steffi Jones und Maskottchen Paule gratulieren Lara aus Husum zum Fair Play Preis.



Am freien Turniertag besichtigte das Team der Kappeller Werkstätten das Stadion von Borussia Dortmund.

Kappeln belegt Platz 3 bei den DM der Werkstätten für behinderte Menschen

„12 Spieler, ein Team“ - so hieß das Motto der 12. Deutschen Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen, die vom 10.09.-13.09.2012 im SportCentrum Kamen-Kaiserau stattfand. Die Meisterschaften werden jährlich von vier Verbänden, der Sepp Herberger-Stiftung des DFB, Special Olympics Deutschland, dem deutschen Behindertensportverband und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen organisiert und durchgeführt.

Um an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen, muss zunächst der Landesmeister der Werkstätten-Fußballliga des jeweiligen Bundeslandes ermittelt werden. In Schleswig-Holstein wurden es die Kappeller Werkstätten, die in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge den Landesmeistertitel für sich entscheiden und somit zum neunten Mal an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen konnten.

Nach der offiziellen Eröffnung am Montag, dem 10. September in Kamen-Kaiserau, ging

es dann am nächsten Morgen gleich mit den Vorrundenspielen los. Gespielt wurde auf Kleinfeldern mit sieben Spielern. In der Gruppe B konnten sich die Kappeller Werkstätten durch Siege über die Prignitz-Werkstätten aus Brandenburg (3:0), die WZB Spiesen-Elversberg aus dem Saarland (5:0) und die Niederschlesischen Werkstätten Weißwasser aus Sachsen (3:0) verlustpunktfrei und ohne Gegentor als Gruppensieger durchsetzen und galten ab diesem Zeitpunkt als Heimfavorit.

Nach einem Tag Pause starteten am Donnerstagvormittag für die Kappeller die Spiele um die Platzierungen 1.-8. Im Spiel um den Einzug ins Halbfinale gegen die Mannschaft der ATW Mannheim dominierte Kappeln über die gesamten 30 Minuten das Spielgeschehen und gewann das Spiel verdient mit 2:0 durch Tore von Detlef Rössler (10.) und Gohan Maksudov (25.). Im Halbfinale ging es gegen den ebenfalls sehr souverän durch das Turnier marschierenden Vertreter aus Ber-

lin, gegen den es trotz großartiger kämpferischer Leistung eine 1:4-Niederlage gab.

Im Spiel um Platz 3 wollten die Schleswig-Holsteiner aber noch einmal alles geben, um die Heimreise mit einem positiven Erlebnis anzutreten. Das Spiel gegen den Vertreter aus Bayern, der Wefa gGmbH aus Ahorn, hatten die Kappeller von Beginn an im Griff und erspielten sich zahlreiche hochkarätige Chancen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang Daniel Binder per Abstauber nach einem Schuss von Gohan Maksudov der Führungstreffer. In der zweiten Halbzeit erhöhte erneut Binder auf 2:0. Damit war der 3. Platz für die Kappeller Werkstätten perfekt. Der Trainer der Mannschaft, Sebastian Grätsch, zog am Ende ein positives Fazit: „Die Mannschaft hat ein fast perfektes Turnier gespielt. Im Finale standen schon verdientermaßen die beiden besten Mannschaften. Wir sind mit unserer vergleichsweise kleinen Werkstatt mehr als zufrieden mit dem 3. Platz und unheimlich stolz darauf, unsere Werkstatt und Schles-

wig-Holstein so gut vertreten zu haben.“

Wolfgang Watzke, Geschäftsführer der Sepp Herberger-Stiftung, war mit dem Verlauf des Turniers zufrieden und betonte, dass die Deutsche Meisterschaft dem Fußball in den Werkstätten einen bedeutenden Schub gegeben habe. Vor allem habe das Turnier dafür gesorgt, dass Werkstätten und Vereine immer enger kooperieren. Von der Vernetzung profitierten dann vor allem die Sportler, so Ralf Hagemeyer, stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen: „Wir wollen den Fußball nutzen, um die Menschen mit Behinderung weiter in die Gesellschaft zu integrieren. Anfangs war unser Ziel, überhaupt wahrgenommen zu werden. Das haben wir erreicht. Jetzt wollen wir den nächsten Schritt in die Mitte der Gesellschaft gehen.“ Im Finale setzte sich die Reha-Werkstatt Oberrad/Frankfurt gegen die Berliner Werkstätten mit 4:1 durch.

SG

Schulfußball-Cup-Sieger zu Gast im Hansa-Park



KFV Neumünster

Beim SHFV Schulfußball-Cup waren sie die Besten und

hatten damit nicht nur den Turniersieg eindrucksvoll errungen, sondern auch eine Reise in den Hansa-Park, Deutschlands einzigen Leb-

nispark am Meer, gewonnen: das Mädchenschulfußballteam der Alexander-von-Humboldt-Schule in Neumünster. Bei strahlendem

Sonnenschein machten sich die passionierten Kickerinnen am letzten Freitag im September auf den Weg nach Sierksdorf an der Ostsee.

Im Park angekommen probierten die Mädchen jegliche Attraktion des Parks aus, sei es das Wettfahren in der „Novgorod“, die Schiffsschaukel oder die Achterbahn. Die mitgeladene Jungenmannschaft der AHS genoss ebenso diesen schönen und ausgelassenen Tag. Auch als Lehrer war es eine wahre Freude zu sehen, wie viel Spaß die Schülerinnen und Schüler abseits des Schulalltags hatten. So bestätigten die Jugendlichen auf die Fragen ihres Lehrers unisono, dass der SHFV durch die Auswahl dieses Hauptpreises einen absoluten Volltreffer gelandet habe.

ws



Die Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule genossen den Tag im Hansa-Park.

SHFV-Nachwuchskonzept vorgestellt



KFV Steinburg

Der Kreisfußballverband Steinburg könnte in nächster Zukunft wieder einen DFB-Stützpunkt erhalten. Dies beinhaltet ein neues Konzept

des SHFV, das Stützpunktkoordinator Björn Rädcl entworfen hat und das im November 2012 auf der SHFV-Beiratstagung zur Abstimmung steht.

Zu diesem Thema hatte der KFV zusammen mit Nachbarkreis Dithmarschen einen

Workshop mit Rädcl sowie Auswahltrainern und Vorstandsmitgliedern in Schenefeld organisiert. Moderator Gustav Haack, Vorsitzender des KFV Dithmarschen, begrüßte dazu auch Gäste aus dem Kreis Nordfriesland. Rädcl stellte dabei das neue Konzept zur Nachwuchsförderung im SHFV vor, das auf der letzten SHFV-Beiratstagung für Diskussionsbedarf gesorgt hatte. Das Konzept beinhaltet - kurz zusammengefasst - die Wiedereinführung von Stützpunkten in allen Kreisfußballverbänden des Landes, die allesamt mit drei lizenzierten Trainern plus Torwarttrainer ausgestattet werden sollen. Um eine gleichmäßige Förderung zu schaffen, soll in allen Stützpunkten mit dem gleichen Trainingsplan gearbeitet werden. Kreisauswahlen wären damit überflüssig und würden abgeschafft.

Die Kreisvorsitzenden Werner Papist und Gustav Haack wollten in Schenefeld die Meinungen ihrer Mitarbeiter zu dem neuen Konzept ausloten und Rädcl gleichzeitig das Echo an der Westküste zu sei-

nen Vorschlägen mit auf den Weg zu geben. Nach der Vorstellung begann eine rege Diskussion mit einem eindeutigen Ergebnis: Insgesamt waren die Teilnehmer zwar mit Rädcls Vorschlägen zufrieden, die Abschaffung der Kreisauswahlen wurde jedoch stark kritisiert. Man möchte die Förderarbeit in den Kreisen neben den Stützpunkten im E- und möglicherweise auch D-Juniorbereich beibehalten, um eine breitere Basis zu schaffen. Die Trainingspläne könnten in enger Zusammenarbeit mit den Stützpunkten ausgearbeitet werden. Ziel sei es nicht nur bundesligataugliche Nachwuchskicker zu fördern, sondern auch das spielerische Niveau auf Kreisebene anzuheben. Zusätzliche Kosten dürften dabei kein Problem darstellen. Über die vorherrschende Meinung wird nun der gesamte Vorstand des KFV informiert, der dann auf seiner nächsten Sitzung eine Direktive zur Abstimmung über die neuen Förderpläne auf der nächsten SHFV-Beiratstagung beschließen wird.

RS

Steckbrief

Philip Emmrich
(KFV Ostholstein)



P. Emmrich

Funktion:	Staffelleiter Kreis-klasse B
Ehrenamtlich tätig seit:	2012
Verein:	Oldenburger SV
Wohnort:	Kükelühn
Alter:	37
Familienstand:	ledig
Beruf:	Steuerberater
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	2. Platz Kreisrangliste Tischtennis 2012
Hobbys:	Fußball
Liebblings-Urlaubsziel:	Serbien
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	weiß ich nicht
Liebblingsverein:	FC St. Pauli
Sportliche Vorbilder:	Dieter Schlindwein
Bestes Spiel live erlebt:	Deutschland – Argentinien
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Dieter Schlindwein
Meistertipp SH-Liga 2012/2013:	SV Eichede
Wünsche für 2012:	Klassenerhalt OSV III in der C-Klasse Ostholstein

Ehrung für Michael Hutzfeldt



Was für ein großartiger Fußballabend im Preetzer Fichtestadion, vor allem für die Anhänger der FT Preetz. Zuerst die Ehrung für Fußballobmann Michael Hutzfeldt durch Hans-Jürgen Kohrt, Ehrenamtsbeauftragter im KfV Plön, der Hutzfeldt mit dem DFB Sonder-Ehrenamtspreis 2012 auszeichnete. Dann konnte nach 90 packenden Spielminuten die Heimmannschaft vor gut 100 Zuschauern auch noch einen ganz wichtigen 5:1-Erfolg gegen den Ortsrivalen SV Rethwisch feiern. Mit diesem Sieg schlossen die Freien Turner am 8. Spieltag der Saison zum unteren Mittelfeld der Tabelle auf.

Ein Fußballerleben in Kürze zu fassen ist immer wieder eine Herausforderung, deshalb hier nur die wichtigsten Eckpunkte in Kürze:

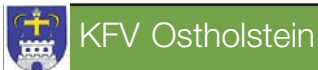
Seit 1976 ist Michael Hutzfeldt Mitglied der FT, begann seine aktive Laufbahn als Jugendspieler, wechselte in die I. und II. Herrenmannschaft. Schon zu dieser Zeit sind seine organisatorischen Talente aufgefallen und wurden zunehmend durch den Verein in Anspruch genommen: So zum Beispiel beim Wiederaufbau der II. Mannschaft, als Jugendtrainer und Betreuer. 2003 wurde er Stellvertreter des Fußballobmanns, vier Jahre später übernahm „Hutzi“, wie er von allen gerufen wird, dieses Amt in Gänze. Eine Aufgabe, die Michael Hutzfeldt seitdem mit Bravour ausfüllt. Er ist aber auch offen für jeden Tipp, etwa bei der Suche nach Sponsoren oder nach neuen Spielern und Trainern. Zudem ist er auch die „Stadion-Stimme“ bei Heimspielen. Seit 2010 gehört der sympathische „Vollblut-Fußballer“ auch dem Vereinsvorstand an. In dieser



Michael Hutzfeldt freut sich über die Auszeichnung durch Hans-Jürgen Kohrt (v. links).

Funktion kümmert sich Hutzfeldt auch außerhalb des Fußballsports um andere Belange der FT, ist für Trainings- und Belegungszeiten in Sporthallen und auf Sportplätzen sowie auf der Kegelbahn zuständig. Hans-Jürgen Kohrt über Michael Hutzfeldt in seiner Laudatio: „Deine vielfältigen Aktivitäten zum Wohle des Vereins sind vorbildlich und nachahmenswert.“ Jeder Verein könne sich glücklich schätzen, Mitglieder seines Formats in seinen Reihen zu wissen. **rs**

Braesch erhält DFB-Sonderpreis



Die Überraschung war gelungen. An seinem 33. Geburtstag erhielt der Pressewart des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein, Lars Braesch, eine DFB-Uhr und eine Urkunde aus der DFB-Zentrale. Braesch wurde unter einem Vorwand von Lehrwart Klaus Bischoff in ein Café gelockt. Dort stießen die beiden Vorsitzenden Egon Boldt und Günter Kloss hinzu. Sichtlich gerührt nahm Braesch die Urkunde in Empfang. Der Deutsche Fußballbund (DFB) verlieh die Urkunde für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport. Lars Braesch hat sich



Egon Boldt (l.) und Günter Kloss (r.) übergeben Lars Braesch (Mitte) im Rahmen einer kleinen Feierstunde den DFB-Sonderpreis. Foto: Klaus Bischoff

in besonderer Weise für den KfV verdient gemacht. Er übernahm im Jahre 2009 den Posten des Beauftragten für Kommunikation und belebte seit seinem Amtsantritt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des KfV in Ostholstein. Er ist dabei stets ein kompetenter An-

sprechpartner für die Journalisten. Dank Lars Braesch waren auch wieder Artikel im SHFV-Magazin zu lesen. Binnen eines Jahres schaffte es dort der KfV in der Jahreswertung auf Platz zwei. 2011 übernahm der KfV die Spitzenposition in der Jahreswertung. Fast jede KfV-Veranstaltung wird durch Braesch medial begleitet.

Schulung für Torwarttrainer



In Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) bietet der Kreisfußballverband Ostholstein erstmalig eine Weiterbildung in Sachen „Torwarttrainer“ an. Die Weiterbildung wird am 26. Oktober (Freitag) in der Zeit von 18 bis 22 Uhr auf dem Sportplatz in Altenkrempe durchgeführt. Der lizenzierte Fachreferent des SHFV, Niels Scheer, wird im Rahmen dieser Maßnahme sowohl die Anforderungen in der Torwarttrainerausbildung im DFB vorstellen als auch die Trainingsorganisation und die torwartspezifischen Grundtechniken wie Grundstellung oder Stellungsspiel anhand von Technikbildern des DFB vermitteln. Nach dem theoretischen Teil werden das angeeignete Wissen sowie die Aufgaben und Übungen für die allgemeine und spezifische Koordinationsschulung in die Praxis umgesetzt. Vor Ort erhalten die Teilnehmer zudem informative Teilnehmerunterlagen.

Die Kosten für die Weiterbildungsveranstaltung betragen 20 Euro je Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Anmeldungen nimmt Kilian Weber per E-Mail: k.weber@shfv-kiel.de oder per Fax 0431/6486-193 bis zum 16. Oktober (Dienstag) entgegen.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.